

VERBESSERUNGEN BEI FUNKTIONEN, VERWALTUNG UND ANALYSEN

Umstellung von BYOD auf native Microsoft Teams-Räume



Einleitung

Bei unseren Gesprächen mit IT-Teams sind wir auf eine Problematik gestoßen, die immer wieder genannt wurde. Viele Unternehmen stellen einige oder alle ihre Konferenzräume mit begrenzter Hardware aus: ein Display und eine einfache Plug-and-Play-Konferenzkamera. Dies erfordert, dass die Mitarbeiter ihre eigenen Geräte (normalerweise ein Notebook) für Besprechungen in diesen Räumen bereitstellen.

Dadurch ergeben sich einige klare Einschränkungen für hybrides Arbeiten. Die Verwaltung der Geräte in diesen einfachen Konferenzräumen ist nicht leicht. Normalerweise muss dafür ein IT-Techniker regelmäßig überprüfen, ob alles ordnungsgemäß funktioniert – oder man wartet, bis jemand die IT-Abteilung

informiert, dass ein Raum aufgrund von technischen Problemen nicht genutzt werden kann. Außerdem ist die Erfahrung für die Meetingteilnehmer auf beiden Seiten weder ideal noch gleichberechtigt.

Es gibt jedoch einen besseren Weg. In diesem Artikel untersuchen wir, welche Vorteile es hat, Räume, in denen derzeit eigene Geräte genutzt werden (BYOD), auf native Microsoft Teams-Räume umzustellen. Wir erklären, welche Vorteile die Umstellung für IT-Teams im Hinblick auf die Überwachung und Verwaltung hat, während gleichzeitig die Produktivität und die Gleichberechtigung von Endbenutzern gefördert werden. Sehen wir uns nun einmal die Funktionen und Vorteile eines nativen Microsoft Teams-Raums an.



Warum sollte man einen Konferenzraum für BYOD einrichten?

In BYOD-Räumen spielen die Benutzer und ihre Notebooks eine zentrale Rolle bei der Durchführung der Meetings. In diesen Räumen übernimmt das Notebook des Benutzers die Rolle des Meeting-Hosts und des Kamera-Controllers. Durch die Verwendung des Notebooks des Benutzers sind diese Konferenzräume vielseitig einsetzbar und unterstützen neben Microsoft Teams auch eine Vielzahl weiterer Zusammenarbeitsplattformen.

BYOD-Räume enthalten in der Regel folgende Hardware: einen Fernseher, eine Kamera für Konferenzräume (z. B. Logitech MeetUp, Rally Bar, Rally Bar Mini oder Rally Bar Huddle), ein USB-C-auf-USB-A-Kabel zur

Kamerasteuerung, und ein HDMI-Kabel zur Bildschirmenerweiterung oder -spiegelung.

Während BYOD-Räume Flexibilität bieten, bietet die Umstellung auf native Microsoft Teams-Räume Vorteile, die über die Möglichkeiten von BYOD hinausgehen. Teams-Räume bieten den Endbenutzern erweiterte Steuerungsmöglichkeiten und Funktionen, während den IT-Teams umfassendere Verwaltungsfunktionen zur Verfügung stehen. In den folgenden Abschnitten werden die Vorteile beschrieben, die diese Umstellung mit sich bringt.



Was ist ein nativer Microsoft Teams-Raum?

Ein „nativer“ Microsoft Teams-Raum ist ein Raum, der für die native Ausführung in einer Microsoft Teams-Umgebung vorgesehen ist. Dies lässt sich auf zwei Arten erreichen:

Teams Rooms unter Windows: Hierfür muss ein dedizierter PC mit der Microsoft Teams Rooms-App unter Windows eingerichtet werden. Der dedizierte PC ist mit wichtigen Komponenten im Raum verbunden, etwa mit dem Controller für den Konferenzraum, dem Fernsehbildschirm und der Kamera des Konferenzraums.

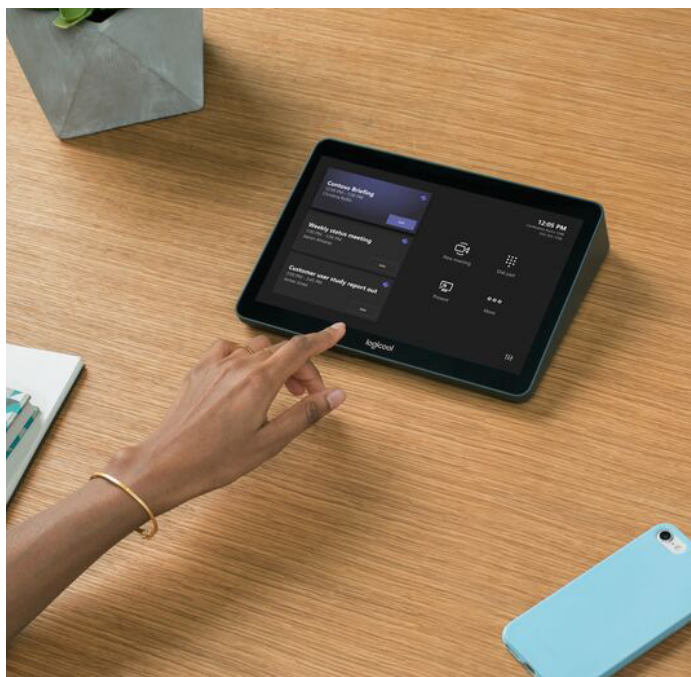
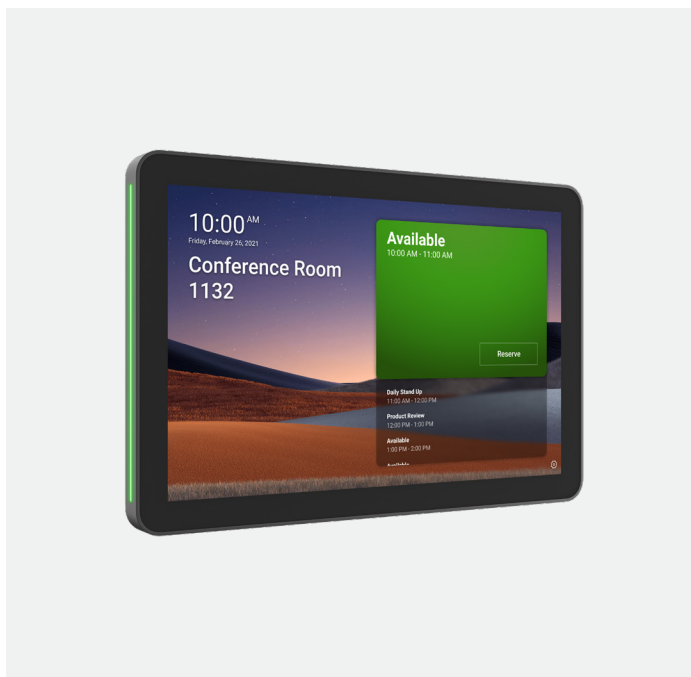
Teams Rooms unter Android: In diesem Raum wird eine Videobar wie Logitech Rally Bar verwendet, deren integrierter Computer direkt mit dem Fernsehbildschirm verbunden ist. Der Konferenzraum-Controller ist entweder direkt mit der Rally Bar Kamera verbunden oder er wird als

eigenständiges Gerät verwendet, das über Microsoft Teams kabellos mit der Kamera gekoppelt wird.

Logitech bietet eine Reihe von Android-basierten Geräten an, die auch als „Appliance-Geräte“ bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise Rally Bar, Rally Bar Mini und Rally Bar Huddle. Bei Räumen, die nicht mit einem Appliance-Gerät wie Logitech Rally Camera oder dem Rally Plus System ausgestattet sind, können Sie einen Android-Computer mit Logitech RoomMate nutzen. Bei den Raum-Controllern haben Sie die Wahl zwischen Logitech Tap für USB-basierte Verbindungen und Tap IP für IP-basierte Verbindungen. Dadurch stehen Ihnen anpassbare Lösungen zur Verfügung, die sich für verschiedene Raumtypen und -konfigurationen eignen.

Funktionen von nativen Microsoft Teams-Räumen

Native Teams-Räume haben für IT-Administratoren und Endbenutzer viele Vorteile, von der Raumverwaltung bis hin zu Funktionen für Besprechungen.



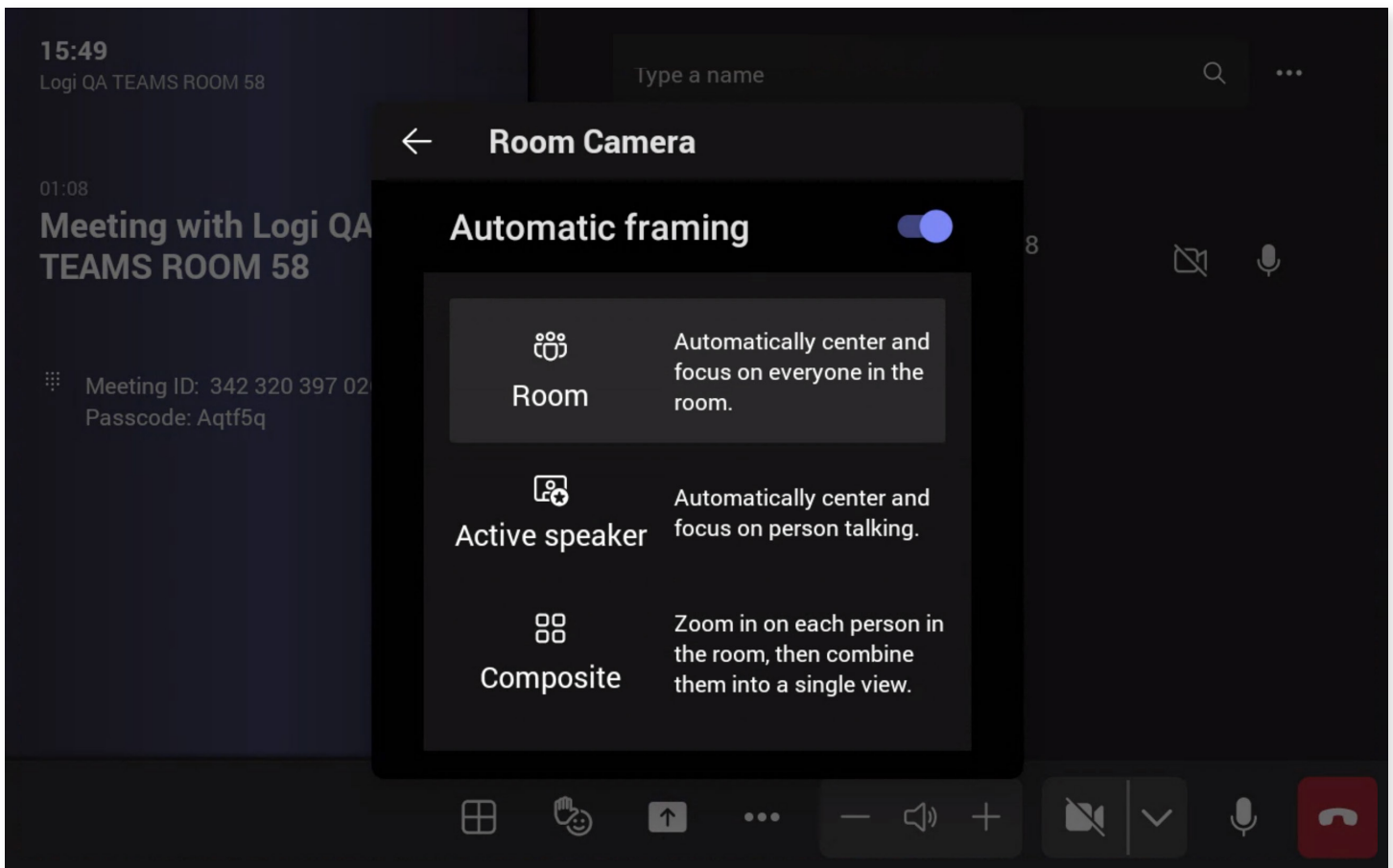
RAUMBUCHUNG

Native Teams-Räume sind von Natur aus „buchbar“ und bieten Benutzern die Möglichkeit, nicht nur Besprechungen zu planen, sondern den Raum auch zu reservieren. Diese Reservierungen sind sowohl auf dem Fernschirmschirm als auch auf dem Tap-Gerät im Raum sofort sichtbar, sodass die Benutzer einen guten Überblick über die Verfügbarkeit des Raums erhalten. In Räumen, die mit einem Tap Scheduler Teams-Panel ausgestattet sind, sind diese Informationen auch außerhalb des Raums sichtbar. Die Belegung des Raums wird mithilfe von roten und grünen LEDs angezeigt. Der Vorteil für die Endbenutzer ist, dass sie Konferenzräume einfacher finden und reservieren können.

OPTIMIERTER BEITRITT ZU MEETINGS

Native Teams-Räume ermöglichen es Benutzern auch, Meetings einfacher beizutreten. Gebuchte Meetings werden auf dem Tap Controller angezeigt, sodass sie mit nur einem Klick daran teilnehmen können, während über die Meeting-Schaltfläche spontane Meetings gestartet werden können. Benutzer können mit der Funktion für die Teilnahme mit einer Meeting-ID sogar an bestehenden, nicht gebuchten Meetings teilnehmen. Dank dieser Funktionen werden zusätzliche Kabel und persönliche Notebooks in Konferenzräumen überflüssig. Mitarbeiter können einfach direkt mithilfe des Tap Controllers einen Raum betreten, um an einem Meeting teilzunehmen oder ein Meeting zu starten.

Wenn Benutzer zudem mit der Funktion „Direkter Beitritt als Gast“ einen Raum reservieren und Zoom oder Webex angeben, wird das Meeting auf dem Tap Controller angezeigt. Dadurch können die Benutzer per Tastendruck an plattformübergreifenden Meetings auf diesen Plattformen teilnehmen.

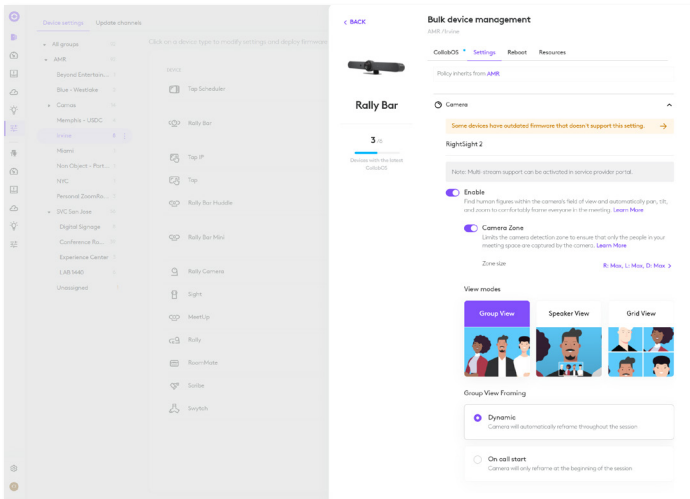


ERWEITERTE KAMERASTEUERUNG

Native Teams-Räume bieten drei Kameraansichten, die entscheidend zur Gleichberechtigung von Remote-Teilnehmern bei hybriden Meetings beitragen. Diese Ansichten umfassen:

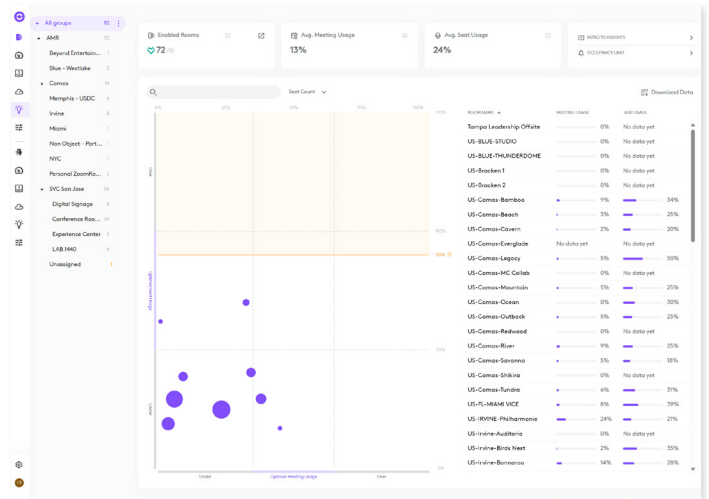
- ✓ **Ansicht „Aktiver Sprecher“:** Diese Ansicht legt den Fokus automatisch auf den aktuell einzelnen aktiven Sprecher.
- ✓ **Raumansicht:** Dank Auto-Framing-Funktion wird der gesamte Raum erfasst und es wird eine ganzheitliche Ansicht aller Teilnehmer geboten.
- ✓ **Zusammengesetzte Ansicht:** Die Kamera kann bis zu vier Personen, die jeweils mit einem eigenen Galeriebild präsentiert werden, in mehreren Streams erfassen.

Es gibt kein Einheitsmodell. Diese drei Kameraansichten bieten Mitarbeitern die Flexibilität, den besten Kameramodus für ein Meeting zu wählen, das produktiv ist und in dem alle Teilnehmer gleichberechtigt präsentiert werden.



OPTIMIERTE GERÄTEEINSTELLUNGEN

Neben den Vorteilen für die Mitarbeiter gibt es auch unzählige weitere für IT-Administratoren – insbesondere im Hinblick auf die Geräteverwaltung. Durch die Verwendung der CollabOS-Einstellungen oder von Logitech Sync haben Administratoren die Möglichkeit, erweiterte Geräteeinstellungen zu konfigurieren, von Lautsprecher- und Mikrofon- bis hin zu Kameraanpassungen. Unsere neueste Einstellungsfunktion „Camera Zone“ ermöglicht es Administratoren, Grenzen für das Kamera-Framing festzulegen, was besonders in Räumen mit Glaswänden oder großen Fensterflächen nützlich ist. Durch diese zusätzliche Personalisierungsmöglichkeit lassen sich Logitech Geräte noch flexibler in Räumen aller Formen und Größen einsetzen.

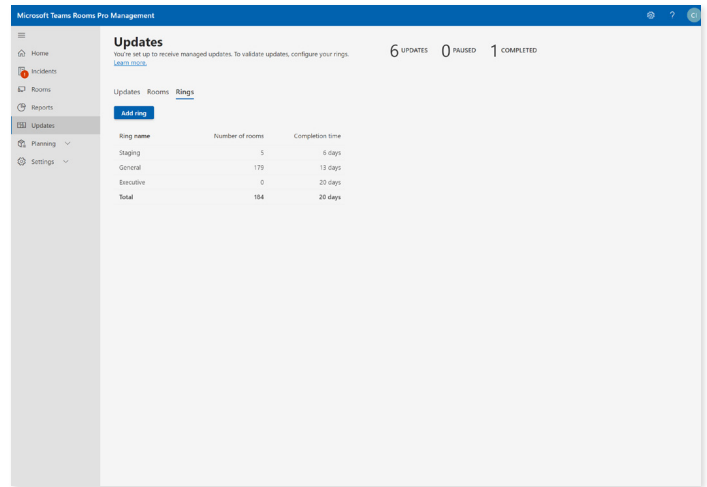
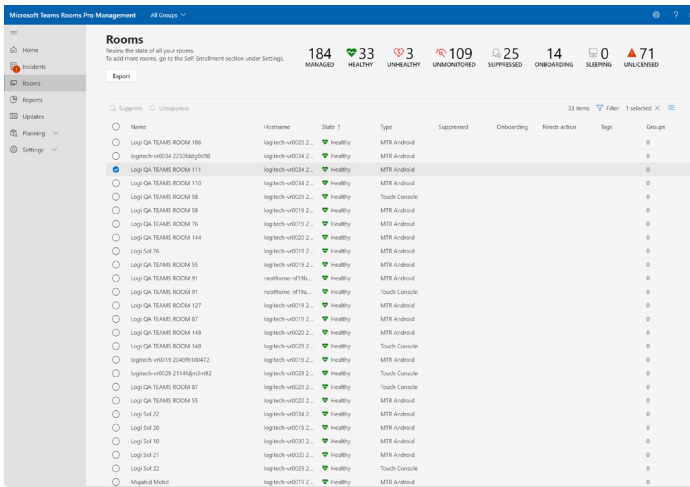


ERKENNTNISSE

Native Teams-Räume bieten auch umfangreiche Daten zur Geräte- und Raumnutzung. IT-Administratoren und mit ihnen zusammenarbeitende Teams (z. B. das Anlagenverwaltungsteam) können diese Daten nutzen, um besser zu verstehen, wie Mitarbeiter Plattformen, Geräte und Räume nutzen.

Über Teams Pro Management können Administratoren Analysen für virtuelle Meetings durchführen, um die Tickets und Probleme von Benutzern besser zu verstehen und um eine Momentaufnahme des Zustands und der Zuverlässigkeit der Räume zu erhalten. Dies hilft IT-Teams, die Gesamtleistung ihrer Räume zu verstehen und Vorgaben für zukünftige Verbesserungen festzulegen.

Über Logitech Sync erhalten Administratoren einen Überblick über Muster bei der Raumnutzung – sowohl bei ein- als auch bei ausgeschaltetem Gerät. Auf diese Weise können sich IT- und Anlagenverwaltungsteams einen Überblick darüber verschaffen, wie ihre Räume genutzt werden und welche Entscheidungen im Hinblick auf Räumlichkeiten und Technologieinvestitionen daher getroffen werden sollten.



REMOTE-GERÄTEÜBERWACHUNG

Die Geräteüberwachung für native Microsoft Teams-Räume wird durch Teams Room Pro Management erleichtert, ein Remote-Verwaltungstool, das einen Überblick über den Zustand der Räume und zusätzliche Details zu Problemen und Fehlern bietet. Mit Teams Rooms Pro Management können Administratoren die Räume in einer einzigen Ansicht umfassend überwachen, sodass keine manuelle Prüfung aller Räume mehr erforderlich ist.

Darüber hinaus bietet Teams Rooms Pro Management auf der Registerkarte mit Berichten ein Dashboard mit Metriken zum Raumzustand und zu Gruppenmessungen. Diese Berichte enthalten wichtige Informationen, mit deren Hilfe IT-Teams Bereiche mit allgemeinem Verbesserungsbedarf identifizieren können.

UPDATE-VERWALTUNG

Software-Updates für Appliance-basierte Geräte sind wichtig, da diese oft neue Funktionen für die Geräte umfassen. Bei nativen Teams-Räumen können Administratoren den Update-Prozess der Geräte über das Ringsystem von Microsoft verwalten. Dieses System ermöglicht es Teams, die Reihenfolge festzulegen, in der Räume und Geräte Updates erhalten.

Administratoren erstellen einfach Ringe im Teams Pro Management-Portal, geben die Warte- und Einführungszeit für Updates an und weisen diesen Ringen dann Geräte zu. Wenn Updates verfügbar sind, werden diese gemäß den zeitlichen Vorgaben des Administrators kaskadierend auf die einzelnen Ringe angewendet.



Logitech Swytch – Das Beste aus beiden Welten

Wir haben bereits die umfassenden Vorteile einer Umstellung Ihrer BYOD-Räume auf native Teams-Räume beschrieben. Aber diese Umstellung bedeutet nicht zwingend, dass Sie auf die bereits erwähnte BYOD-Vielseitigkeit verzichten müssen. Native Teams-Räume können mit Logitech Swytch ganz einfach zwischen nativem und BYOD-Modus umgeschaltet werden. Logitech Swytch ist eine Lösung, die nur ein Kabel erfordert, da sie die DisplayLink-Technologie nutzt, aber eine Nutzung des Raums im BYOD-Modus ermöglicht. Hierzu muss das Gerät lediglich an ein Notebook angeschlossen werden. Native Teams-Räume können dann Benutzern nach wie vor die Möglichkeit bieten, an Meetings auf anderen Plattformen als Zoom und Webex teilzunehmen, indem sie ein einziges Kabel anschließen. So erhalten Sie das Beste aus beiden Welten.

Die Umstellung von BYOD auf native Teams-Räume ist ein bedeutender Schritt nach vorne für die hybride Zusammenarbeit in Konferenzräumen. Mit nativen Teams-Räumen können Unternehmen von den Vorteilen einer erweiterten Raumverwaltung profitieren und gleichzeitig Mitarbeitern nahtlose, produktive und gleichberechtigte Meeting-Erfahrungen bieten. Die hybride Arbeitswelt entwickelt sich ständig weiter. Daher ist die Umstellung auf native Teams-Räume nicht nur ein Technologie-Upgrade, sondern eine Investition in immer besser werdende Geräte und Software.

